Jahresbericht 2006

Steirischer Jagdschutzverein
Zweigstelle Birkfeld

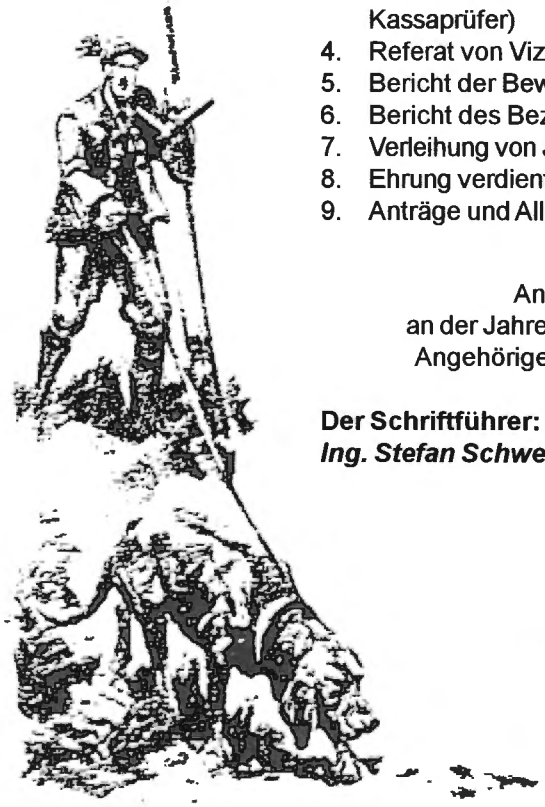
Einladung

zu der am
Sonntag, den 18. März 2007
mit Beginn um **09.00 Uhr**
im Gasthof Mosbacher in Strallegg
stattfindenden

Jahresversammlung
mit Trophäenschau
für den Gerichtsbezirk Birkfeld

Tagesordnung:

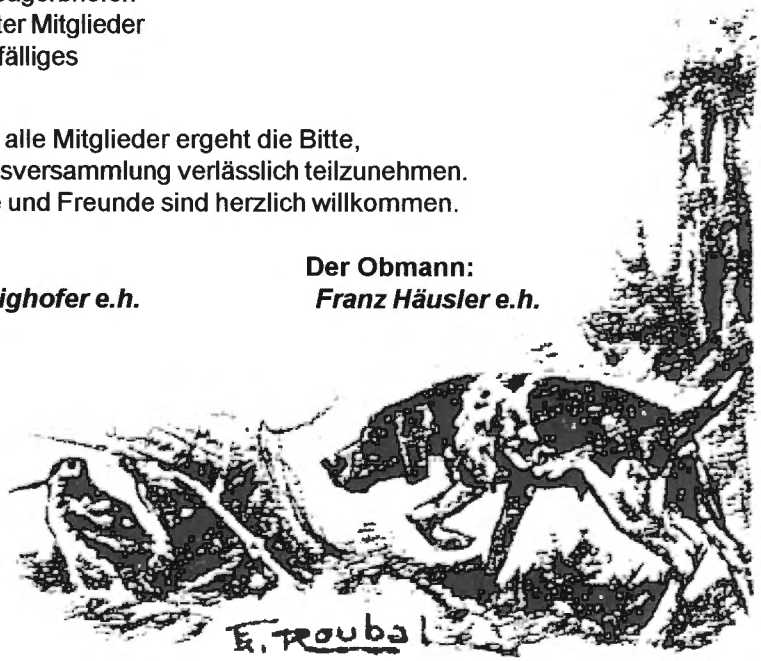
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Berichte der Ämterführer (Obmann, Schriftführer, Kassier, Kassaprüfer)
4. Referat von Vizepräsident Franz Gruber
5. Bericht der Bewertungskommission
6. Bericht des Bezirksjägermeisters
7. Verleihung von Jägerbriefen
8. Ehrung verdienter Mitglieder
9. Anträge und Allfälliges



An alle Mitglieder ergeht die Bitte,
an der Jahresversammlung verlässlich teilzunehmen.
Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Der Schriftführer:
Ing. Stefan Schweighofer e.h.

Der Obmann:
Franz Häusler e.h.



Der Obmann

Jahresbericht 2006

Sehr geehrte Zweigstellenmitglieder!

Zunächst möchte ich wieder alle Mitglieder recht höflich zur Jahresversammlung 2007, verbunden mit der Trophäenschau für den Jagdbezirk Birkfeld einladen. Da sich im letzten Vereinsjahr sehr viel um das Schießwesen gedreht hat, haben wir den zuständigen Referenten VzPräs. Franz Gruber zu unserer Jahresversammlung eingeladen. Apropos Vereinsjahr! Bei der letzten Hauptversammlung in Murau wurden die Satzungen dahingehend abgeändert, dass ab dem Jahr 2007 das Kalenderjahr gleichzeitig Vereinsjahr ist – und dieses nicht mehr wie bisher mit dem Jagdjahr identisch ist. Somit hat heuer am 1. Jänner das Jubiläumsjahr „125 Jahre Steirischer Jagdschutzverein" begonnen, in dem es mehrere besondere Ereignisse geben wird, wie z. B. die Hauptversammlung am 12. Mai in Stübing, eine Jubiläumssuche für Jagdgebrauchshunde am 1. und 2. Juni, einen Jagdhornbläserwettbewerb vom 15. bis 17. Juni in Mürzzuschlag, ein jagdliches Schießen am 7. und 8. Juli in Zangtal, die Eröffnung der Schießstätte in Weiz-Untergreith am Nationalfeiertag und eine Landeshubertusfeier am 3. November in Graz.

Auch die Zweigstelle Birkfeld wird im Jubiläumsjahr ein Eröffnungsschießen auf der nunmehr behördlich genehmigten Schießanlage Hödl in Falkenstein veranstalten. Wir haben auch ein wenig in der Geschichte unserer Zweigstelle gestöbert. Leider sind nicht viele Unterlagen aus der Gründerzeit vorhanden. Ein Gedächtnisprotokoll von Siegfried Brandtner ließ uns vermuten, dass unsere Zweigstelle 1951 gegründet wurde. In diesem Jahr erfolgte allerdings die Wiederbegründung nach dem 2. Weltkrieg, denn inzwischen tauchte ein Artikel in den „Offiziellen Vereinsnachrichten" von „Österreichs Jagdschutz" auf, denen zufolge unsere Zweigstelle am 1. März 1931 ihre 4. ordentliche Hauptversammlung im Roseggerstüberl zu Birkfeld abhielt. Als Obmann scheint Bezirksoberförster Georg Stangl auf. Inzwischen hat unser Landesvorstandsmitglied Helmuth Neffe weitere Artikel in diesem vierzehntägig erschienenen Nachrichtenblatt entdeckt. So ist festgehalten, dass am 12. Juli 1933 im Gasthaus Hutter in Birkfeld die zweite freiwillige Waidmannsprüfung unter dem Vorsitz von Reg.Rat Dolleschal von der BH Weiz, stattfand. Der Prüfung haben sich Herr Dr. Erich Marktl (Arzt in Ratten), Herr Rudolf Frühwirt (Gasthofbesitzer in Fischbach), Herr Tischer (Hüttenmeister in Ratten), Herr Johann Übeleis (Sattlermeister in Fischbach) und Herr Rupert Schweiger (Besitzerssohn in Roßegg) unterzogen und erfolgreich abgelegt.

Diese Aufzeichnungen haben uns natürlich neugierig gemacht und wir wollen nicht nur in Archiven stöbern, sondern bitten auch alle Mitglieder um ihre Mithilfe bei der Beschaffung von weiteren geschichtlichen Belegen über unsere Zweigstelle. Ganz besonders freuen würden wir uns über altes Bildmaterial, das wir nach Überprüfung und Veröffentlichung natürlich wieder rückerstatten werden.

19. März 2006: Jahresversammlung mit Trophäenschau

ZO Dietmar Rath aus Weiz konnte in einer anschaulichen Power-Point-Präsentation den Planungsstand und die Situation der Schießstätte Weiz einem breiten Publikum vorführen. Er ersuchte um entsprechende Unterstützung, um dieses einmalige Großprojekt sozusagen „vor der Haustüre" verwirklichen zu können. Auch Bgm. Schaffler betonte die Notwendigkeit dieser Einrichtung zur sicheren Handhabung des „Handwerkszeuges" für jeden Jäger.

8 Jungjäger wurden feierlich angelobt und erhielten den Jägerbrief.

Im Bild BJM. Raith mit vier Jungjägern

Wir durften auch wieder mehrere Jubiläumsabzeichen für langjährige Mitgliedschaften verleihen. Das silberne Jubiläumsabzeichen erhielten Graf Seilern und Aspang, Manfred Allmann, Birkfeld, Johann Eichtinger, Ratten, Rupert Gabbichler und Johann Wiedenegger, Naintsch, Franz Willingshofer, Sonnleitberg, Gerhard Ebner, Waisenegg, Josef Maier, Strallegg, Johann Buchebner und Josef Schweighofer, St. Kathrein und Franz Schneeberger aus Pacher bei Strallegg.

Johann Haider aus Baierdorf und die beiden Rattener Rupert Doppelreiter und Peter Eichtinger wurden für 40-jährige Mitgliedschaft mit Gold ausgezeichnet.

Die Geehrten für 25 jährige Mitgliedschaft

Das goldene Jubiläumsabzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft durften wir an Franz Grabenhofer, Falkenstein, Johann Schweighofer, Ratten und die beiden Koglhofer Franz Derler und Josef Wiedenhofer überreichen.

Im Bild die oben genannten Mitglieder für 50 jährige Mitgliedschaft

25. März 2006: Bezirksjägertag in Weiz

Beim Bezirksjägertag 2006 wurde die langjährige und allseits beliebte Sekretärin Helga Vorraber in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Zu diesem Anlass bedankten sich auch die Zweigstellenobmänner des Bezirkes mit einem kleinen Geschenk und einem Blumengruß.

Obm. Häusler, Obm. Rath (Weiz), Helga Vorraber und Obm. Neffe (Gleisdorf)

Als Nachfolgerin wurde Isolde Friedl bestellt und den Besuchern des Bezirksjägertages vorgestellt. Auch „die Neue" zeichnet ein herzliches Wesen aus, sodass Freundlichkeit und Fröhlichkeit auch weiterhin im Bezirksjagdamt anzutreffen sein werden.

Isolde Friedl mit den Hegemeistern aus unserer Zweigstelle

Die beiden Hegemeister Erich Fasching und OFÖ Ing. Hans Rosinger wurden mit dem silbernen Verdienstzeichen der Steirischen Jägerschaft ausgezeichnet.

Die beiden Ausgezeichneten mit Wildökologen Dr. Hubert Zeiler von der steirischen Landesjägerschaft

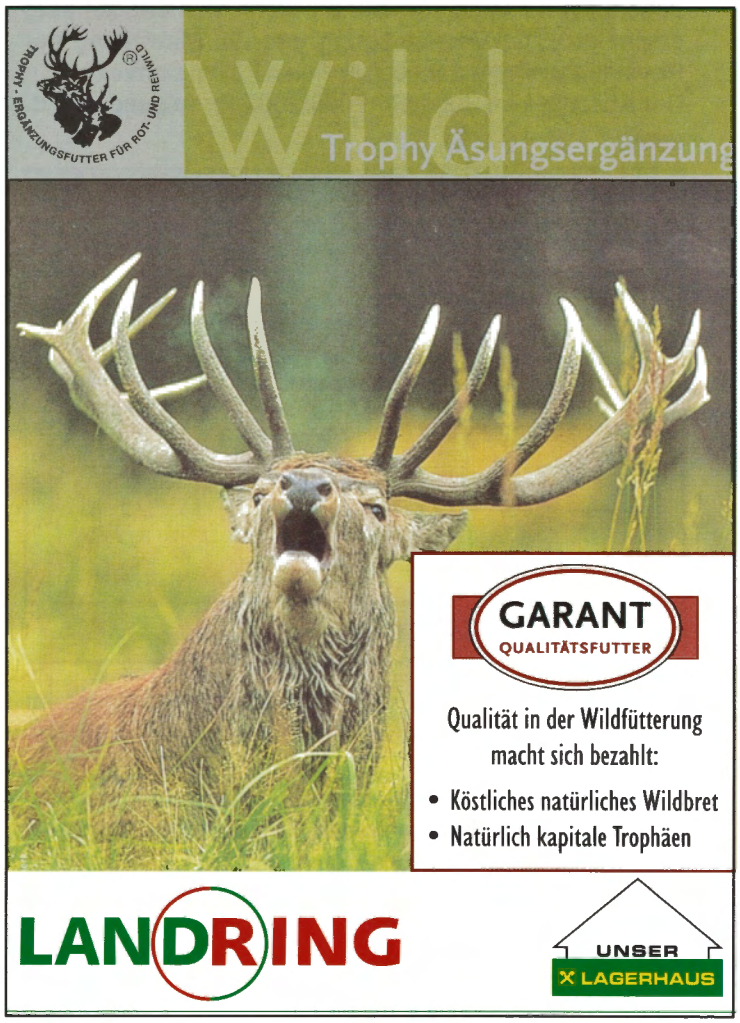
20. Mai 2006: Hauptversammlung des StJSV in Murau
Bei dieser Versammlung wurden die Satzungsänderungen beschlossen und Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr „125 Jahre Steirischer Jagdschutzverein" getroffen. Kassier Heribert Arbesleitner und ich haben die Zweigstelle Birkfeld vertreten.

14. September 2006: Bauverhandlung
Bei der Bauverhandlung für unsere Schießstätte im Hödl – Steinbruch wurden noch einige Auflagen seitens des Bausachverständigen Ing. Klaus WALTER erteilt. Diese Auflagen sind inzwischen weitgehend erfüllt und somit steht einer Benützungsbewilligung nichts mehr im Wege.

4. Oktober 2006: Erweiterte Ausschusssitzung
Es wurde über die Ballvorbereitungen, die Bezirkshubertusfeier in Birkfeld und die Schießstätte Hödl beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.

7. November 2006: Aufsichtsjägerweiterbildung in Strallegg
Bei dieser vom Bezirksjagdamt initiierten Fortbildungsveranstaltung referierten DI Klaus Kofler von der Bezirksforstinspektion und DI Josef Krogger von der Kammer für Land- und Forstwirtschaft über Wald- und Wildschäden und die damit verbundenen Verpflichtungen des Jagdschutzpersonals.
Darüber hinaus gab es noch eine Vielzahl an Besprechungen, Feiern und anderer Anlässe. Insgesamt sammelten sich in meinem Terminkalender 39 Anlässe für die Zweigstelle an. Dabei habe ich über 2000 km zurückgelegt. Leider kommt es hin und wieder auch zu Terminkollisionen. Ich bitte um Verständnis, wenn ich nicht immer alle Termine persönlich wahrnehmen kann und bedanke mich sehr herzlich bei meinen Stellvertretern, Vorstands- und Ausschussmitgliedern und bei allen, die das ganze Jahr über zum Wohle der Zweigstelle Birkfeld aktiv sind. Um diese gedeihliche Mitarbeit bitte ich auch weiterhin und wünsche allen einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil für das kommende Jagdjahr.

Ihr Zweigstellenobmann
Franz Häusler



Jahresbericht 2006

Der Bezirksjägermeister

Bei der Jagd kommt es oft anders als man denkt! Diesmal gilt dies besonders für die Witterung des Winters 2006/2007. Kaum Schnee, milde frühlingshafte Temperaturen im Hochwinter sind ein krasser Gegensatz zum schneereichen kalten Winterwetter des Vorjahres. Ich hoffe, dass die Wildtiere die heurigen Witterungsvorteile nützen können und die Konstitution des Einzelstückes, aber auch gesamt gesehen die Zuwachsraten steigen. Das abgelaufene Jagdjahr war nicht so turbulent wie das vorangegangene, trotzdem müssen wir Jäger unser jagdliches Tun ständig auf geänderte Rahmenbedingungen abstimmen. Die in letzter Zeit erfolgten Katzenabschüsse in der Steiermark haben dem Image der Jäger wieder starken Schaden zugefügt, auch wenn sie möglicherweise zum Schutz des Niederwildes erfolgt sind. Die nichtjagende Bevölkerung zeigt für das Töten von Haustieren kaum Verständnis, auch wenn die Motive für uns Jäger verständlich erscheinen.

Durch eine Novellierung des Statutes der Landesjägerschaft wurde die Stellung des Hegemeisters und des Bezirksjägermeisters verbessert. Sie können für ihre Tätigkeit bei der Wildstandserfassung, der Abschussplanung und Kontrolle der Abschusserfüllung sowie bei der Kirrfütterungskontrolle auch die notwendigen Revierbegehungen alleine vornehmen, wenn dies zweckmäßig erscheint. Eine Verständigung und die Mitwirkung der Revierinhaber wird dennoch in vielen Fällen sinnvoll sein.

Der Abschuss im Jagdjahr 2006/2007 für folgende Wildarten:

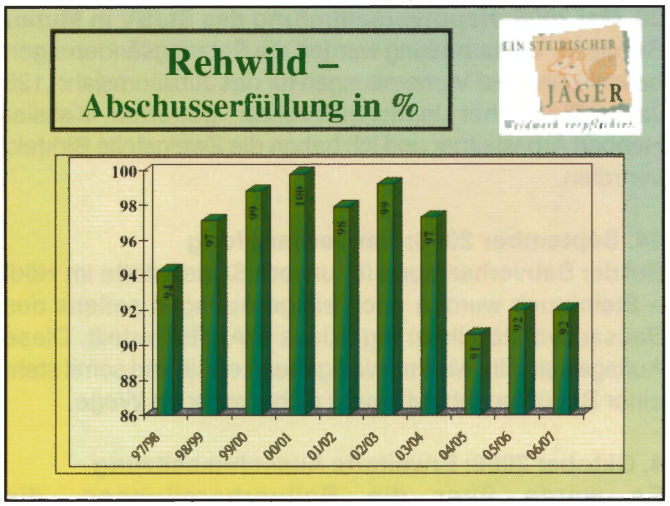
Rehwild

Festgesetzter Abschuss	2321 Stk.
Jagdstrecke inkl. Fallwild	**2137 Stk.**
Böcke Kl. I	270 Stk.
Böcke Kl. II	175 Stk.
Böcke Kl.III	252 Stk.
Geißen	705 Stk.
Kitze	735 Stk.

Böcke 33 %, Geißen 33%, Kitze 34 %

Im Jagdjahr 2006/2007 wurde der Rehwildabschuss im Gerichtsbezirk Birkfeld zu 92,1% erfüllt, im gesamten Bezirk Weiz zu 93,9%.

Eine nochmalige, entsprechende Rücknahme der Abschussvorhaben wird in einigen Regionen des Gerichtsbezirkes Birkfeld zwingend notwendig sein. Die korrekte Einhaltung der Drittelparität (Bock: Geiß: Kitz wie 1: 1: 1)



versteht sich von selbst.

Rotwild

Jagdstrecke	**64 Stück**
Hirsche Kl. II	3
Hirsche Kl.III	7
Spießer	9
Alttiere	12
Schmaltiere	18
Kälber	15

Der Einsatz für diese Wildart lohnt sich auf jeden Fall. Einen herzklichen Dank an diejenigen Jäger, die in ihren Revieren eine nachhaltige Hege betreiben und dem Rotwild einen angemessenen Lebensraum bieten. Eine nach der Struktur und Stückzahl sehr gute Abschusserfüllung konnte wiederum im Hegegebiet Rettenegg erreicht werden.

Gamswild

Festgesetzter Abschuss	27 Stk.
Jagdstrecke	**20 Stk.**
Böcke	6 Stk.
Geißen	9 Stk.
Jährlinge	2 Stk.
Kitze	3 Stk.

Wir wollen zuviel! Die schlechte Abschusserfüllung in manchen Revieren, aber auch der Abschuss von zu jungen Stü-

cken muss gestoppt werden. Ich hoffe auf die Konsensbereitschaft der Revierinhaber.

Auer- und Birkwild

- Auerhahnen 2 Stk.
- Birkhahnen 3 Stk.

Raubwild

- Füchse 291
- Dachse 58
- Marder 173

- Rabenkrähen 64
- Nebelkrähen 217
- Eichelhäher 187
- Elstern 18

Eine Regulation der Beutegreifer ist eine wichtige Aufgabe bei der Hege des Niederwildes und der Raufusshühner, sie bringt aber auch Vorteile im Schalenwildrevier. Im Vergleich zum Vorjahr fällt auf, dass die Abschusszahlen bei Fuchs, Dachs und Marder deutlich zurückgegangen sind.

Unsere Jagdhunde sind unverzichtbare Helfer bei der Jagd und treue Begleiter bei den Jagdgängen. Im Gerichtsbezirk Birkfeld werden folgende Jagdhunde geführt:

geführte Jagdhunde

Rasse	mit Stammbaum	ohne Stammbaum	Summe gesamt
Deutsch Kurz-, Lang- und Drahthaar	7	7	14
Magyar Vizsla	2	0	2
gr. und kl. Münsterländer	19	4	23
Bracken	17	4	21
Schweißhunde	3	10	13
D. Jagdterrier	12	0	12
Dackel	4	2	6
Labrador	2	0	2
Golden Retriever	5	0	5
Mischlinge	0	1	1
Gesamte Summe	71	28	99

Auf Initiative der 3 Zweigstellen des Steirischen Jagdschutzvereines und des Bezirksjägermeisters wurde im Herbst wieder eine Schulung und Weiterbildung der Aufsichtsjäger vorgenommen. In jedem Revier ist ausreichend und entsprechend geeignetes Jagdschutzpersonal zu bestellen. Über das WIE, WER und WIE VIEL entscheidet die Jagdbehörde nach Meldung durch den Revierinhaber (nicht der Bezirksjägermeister). Das Jagdschutzpersonal ist eine beeidete Wache mit Behördenfunktion, daher ist eine beondere fachliche und jagdliche Eignung unbedingt erforderlich. Entscheidend für den Fortbestand der Jagd ist der Jägernachwuchs, im Frühjahr 2006 haben 27 Kanditaten die Jägerprüfung erfolgreich abgelegt. Beim derzeit laufenden Vorbereitungskurs sind 46 JungjägerInnen und 11 Aufsichtsjäger gemeldet.
Abschließend bedanke ich mich bei allen Jägern für ihre Mitarbeit und die vorbildliche Jagdausübung und freue mich auf die zukünftige Arbeit zum Wohle der Jagd, der Wildtiere und des Lebensraumes.

Weidmannsheil
Ing. Karl Raith
Bezirksjägermeister

BRENNSTOFFE
FIDLSCHUSTER
A-8190 BIRKFELD - GSCHAID 222
Tel. 03174 - 4585

Im Vorjahr konnten wir wieder drei langjährigen Mitgliedern unserer Zweigstelle zum 80. Geburtstag gratulieren und ihnen die Ehrenmitgliedschaft unserer Zweigstelle verleihen.

Am 21. April 2006 vollendete Hannes Scharer aus Wien seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist seit 1984 Mitglied unserer Zweigstelle in der Ortsstelle Birkfeld. Wir wünschen auf diesem Wege noch einmal alles Gute und viel Gesundheit, sowie ein kräftiges Weidmannsheil.

Nur zwei Tage später am 23. April des Vorjahres feierte Adolf Riegler aus Falkenstein seinen 80. Geburtstag. Hegeringleiter Erich Fasching gratulierte sehr herzlich und brachte eine Jagdeinladung auf einen Rehbock als Geschenk mit.

Der junggebliebene 80er mit seinem erlegten Rehbock und Erich Fasching

Am 13. August 2006 vollendete auch August Berger aus Naintsch bei bester Gesundheit sein 80. Lebensjahr. Zu diesem Anlass stellten sich seine Pächter- und Jagdkollegen als Gratulanten ein und würdigten die Leistungen ihres Obmannes, der diese Funktion 36 Jahre lang mit großer Gewissenhaftigkeit und Korrektheit bekleidete. Als bleibende Erinnerung an diese Zeit überreichten ihm die Mitglieder der JG Naintsch eine Ehrenscheibe und Obm. Häusler die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft.

Obmann Berger mit seinen Pächterkollegen

Gasthof Mosbacher
Ein Familienbetrieb

Tel.:03174/2212
Fax: 03174/2212-4
E-Mail: gasthof.mosbacher@aon.at

Für jeden Anlass die richtige Adresse:

Festsaal für 250 Personen

Kl. Saal für 70 Pers.
Stüberl: 20 Pers.
Kuchlkastl Kellerbar

Festbildmuseum

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

WildGourmet
Feinstes Wildbret aus Österreich

Im vergangenen Jahr gab es auch in den Reihen des Vorstandes einiges zu feiern. Neben den Obmannstellvertretern Kurt Prettenhofer und Bgm. Herbert Grill feierte auch unser Schießreferent Manfred Schwaighofer seinen 50. Geburtstag. Unser Hornmeister Heinz Übeleis hatte ebenso einen deftigen Grund zu feiern, wurde er doch 60 Jahre alt.

Kurt Prettenhofer mit den Partnerinnen der Vorstandskollegen

Herbert Grill mit Frau und seinen Vorstandskollegen

Im Bild Obm. Häusler mit 60er Heinz Übeleis und Frau sowie Hgm. Erich Fasching und 50er Manfred Schwaighofer

Im Februar des Vorjahres nahm wieder eine Mannschaft des Jagdschutzvereins beim Eisstockturnier auf der Eisanlage in Waisenegg teil und konnte nach hartem Kampf den guten 5. Platz belegen.

Die erfolgreichen Eisstockschützen

Gasthof und Ferienhäuser
Paunger
8190 Miesenbach 5
Tel.: 03174/8274
www.paunger.at

Jahresbericht 2006

Hubertusmesse

Am 27.10.2006 fand im Schlosshof Birkenstein erstmals eine Hubertusfeier statt. Die 3 Zweigstellen des Bezirkes werden sich im 2 Jahresrhythmus abwechselnd um die Organisation dieser Feier kümmern. Im Vorjahr oblag es unserer Zweigstelle die Feier auszurichten. Bei herrlich schönem Herbstwetter und dem wundervollem Ambiente des Schlosshofes Birkenstein nahmen rund 250 JägerInnen an der von Msgr. Schneidhofer zelebrierten und von den Jagdhornbläsern des Bezirkes Weiz gestalteten Messe teil. Msgr. Schneidhofer betonte in seiner Predigt vor allem den Wert der Schöpfung und die Ehrfurcht vor der Natur.
Im Anschluss an die Messfeier gab es unter Hörnerklängen und Singdarbietungen des Männerquartetts Berger eine Agape und so manche Jagderlebnisse des Jagdjahres wurden bei einem guten Glaserl Wein und frisch gebackenem Brot - gespendet von den Bäckereien Felber, Strallegg und Wachmann, Weiz - ausgetauscht. Ein großer Dank gilt noch einmal dem Schloßherrn , Graf Tacoli für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten, dem Revier Seilern (Revierinhaber Fritz Jaklin) für den Hubertushirsch sowie Straßenmeister Peter Schweighofer, der uns bei der Organisation sehr behilflich war.

Der Hubertushirsch aus Feistritzwald

Dechant Schreiner, Obm. Häusler und Msgr. Schneidhofer (v.l.)

Ein Blick in die Jägerschar

Bjm. Raith, LJMStv. Köck, Vizepräs. Gruber, Labg. Ederer, Bgm. Derler, Obm.Neffe

Männerquartett Berger

Jägerball

Am 5. Jänner fand der heurige Jägerball der Zweigstelle im Gasthaus Thaller in Anger statt. Obmann Häusler konnte im bis auf den letzten Platz gefüllten Ballsaal zahlreiche Ehrengäste, darunter Labg. Bgm. Erwin Gruber, den Hausherrn Bgm. Hubert Höfler sowie den Obmann der Zweigstelle Gleisdorf Helmuth Neffe begrüßen. Er bedankte sich bei der Jagdhornbläsergruppe Fischbach für die feierliche Eröffnung des Balls. Außerdem galt Dank zu sagen für die vielen Jagdeinladungen sowie für die anderen zahlreichen Preisspenden. Hier gilt es vor allen den Jägern des Hegeringes 6 zu danken, die mit sehr viel Fleiß und Einsatz einen Großteil der Beste gesammelt haben und auch für den Aufbau zuständig waren. Nach der Eröffnung durch Obmann Häusler wurde bis spät in die Nacht hinein zur Musik der „Birkenstein Musikanten" getanzt. Guten Anklang fand auch heuer wieder das Ladenspiel, dass aus so mancher Niete noch einen Bockabschuss werden ließ. Auch auf unseren laufendenden Keiler wurde wieder fleißig geschossen und so manche Runde ausgespielt.

Nach dem Tanzen g`hört a Bier....

Ein voller Tanzboden spricht für die gute Musik

Obm. Häusler eröffnet den Ball

Fachsimpeln am Tisch

Ein Tänzchen in Ehren, kann niemand verwehren

Der Keiler erfordert volle Konzentration

Das Ladenspielglücksengerl Erich Flicker

Mit der Wirtin muss man sich immer gut stellen.....

Jahresbericht 2006

Liebe Mitglieder!

Wie jedes Jahr möchte ich darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, den Jahresmitgliedsbeitrag von 15 Euro auch über Bankeinzug zu bezahlen. Vor allem jene, die nicht in der Region zu Hause sind, sollen bitte von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, um den Ortskassier bzw. mich zu entlasten.

Kassabericht für das abgelaufene Vereinsjahr:
Kassastand per 26.01.2006 Euro 16.190,19
Einnahmen gab es bei der Trophäenschau, Anteil an den Mitgliedsbeiträgen, Druckkostenbeiträge für den Jahresbericht, Prüfungs- und Äsungsverbesserungssubventionen , Subventionen für die Schießstätte Hödl, den Jungjägeranteil, die Hubertusfeier und den Zinsen in der Höhe von Euro 11.609,11
Demgegenüber stehen die Ausgaben für die Trophäenschau, Abzeichen und Urkunden, Mitgliedsbeitrag, Porto, Jahresbericht, Hubertusfeier, Jungjägerausbildung, Hundeförderungen, Beitrag für die Schießstätte Weiz, Aufwandsentschädigungen und sonstigen Spesen in der Höhe von Euro 11.490,35
Nach Abzug der Ausgaben ergab dies einen **Kontostand per 31.12.2006 in der Höhe von 15.946,08**
Detailangaben zu diesem Kassenbericht gibt es wie immer bei unserer Jahresversammlung.

BÜCHSENMACHERMEISTER
JOHANNES M.
RINNHOFER
FACHGESCHÄFT FÜR JÄGER - FISCHER
8230 Hartberg, Lebinggasse 2, Tel.: 03332 / 62 8 91, Fax.: 66 6 24
Mobil.: 0664 / 26 44 000, e-mail: johannes.rinnhofer@tiscali.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Samstag 8.30 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag u. Samstag nachmittag geschlossen

Anfahrt:

Neben Lebingkirche, nähe LKH - Hartberg

Der Kassier - Wir gratulieren

Wir gratulieren zur Vollendung...

...des 94. Lebensjahres
Edi Fidlschuster sen., Gschaid

...des 85. Lebensjahres
Franz Holzerbauer, Floing
Oskar Mautner, Gasen

...des 80. Lebensjahres
August Berger, Naintsch
Adolf Riegler, Falkenstein
Hannes Scharer, Birkfeld

...des 75. Lebensjahres
Franz Derler, Rabendorf
Peter Derler, Piregg
Peter Flicker, Fischbach
Othmar Mittermüller, Feistritzwald
Johann Narnhofer, Miesenbach
Manfred Pechmann, Anger
Karl Pfeifer, Falkenstein
Johann Schweiger, Sallegg
Josef Taschner, Baierdorf
Herbert Zmurk, Waisenegg

...des 70. Lebensjahres
Franz Bauernhofer, Birkfeld
Peter Eichtinger, Ratten
Johann Filzmoser, Waisenegg
Johann Gruber, Gasen
Johann Hirzabauer, Miesenbach
Heribert Kandlbauer, Rettenegg
Anton Rozanek, Miesenbach
Ludwig Sallegger, Rossegg
Erich Sanz, Wiener Neustadt
Otto Steinbauer, Naintsch

Bäckerei -Cafe- Konditorei

Heribert Arbesleitner

8190 Miesenbach1
03174/8219, Fax: DW 4

Rückblick:
Im vergangenen Jahr konnte wieder traditionell ein Hundeführerlehrgang der Zweigstelle abgehalten werden.
In 10 Lehreinheiten zu je 2 Stunden wurden den 9 Hundeführern alle Grundbegriffe zur Erreichung des Grundgehorsams vermittelt. Darüber hinaus konnte für jeden Hundeführer eine eigene Kunstschweißfährte gelegt und damit die grundsätzliche Einarbeitung jedes Hundes auf Schweiß demonstriert werden. Der Kurs wurde bis auf eine Ausnahme von jedem Hundeführer abgeschlossen und in weiterer Folge die Abschlussprüfung bestanden. Dieses Jahr waren insgesamt 3 Hundführerinnen mit Begleithunden vertreten.

Im Bild einige der Hundeführer vom Lehrgang 2006

Jagdhundeführerkurs 2007
Kursbeginn: Samstag 31.03.2007 - 14.00 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz Koglhof
Anmeldung: Manfred. J. Petz
0664/44 087 39
Kurskosten: Euro 85.-

Durch Vermittlung unseres Mitglieds Peter Derler, konnten wir mit dem Sportverein Koglhof eine Einigung erzielen, in Zukunft die Ausbildung der Jagdhunde am dortigen Sportvereinsgelände durchzuführen.

Thema Nachsuchenstation:
Im vorigen Jahr haben wir Schweißhundeführer aus unserer Zweigstelle aufgerufen, sich bei uns zu melden wenn sie bereit sind auch in fremden Revieren Nachsuchen durchzuführen. **Leider ist es zu keiner einzigen Rückmeldung an uns gekommen**. Wir appellieren an alle Jäger der Zweigstelle mehr Gebrauch von den zur Verfügung stehenden Schweißhunden zu machen.

Förderungen für Zweigstellenmitglieder

Welpenankaufsförderung für Hunde mit Stammbaum Euro 80.-
Kursförderung mit und ohne Stammbaum Euro 50.-
Landesförderung für Vollgebrauchsprüfung Euro 120.-

Heuer möchten wir den Zwinger „vom Wurzwallerkogel" von Josef Maier aus Strallegg vorstellen. Seine Brandlbrackenhündin hatte im Vorjahr einen Wurf mit 8 Welpen.

Wir wünschen allen Zweigstellenmitgliedern Gesundheit und einen guten Anblick im kommenden Jagdjahr und verbleiben
mit kräftigem Weidmannsheil und Ho Rüd Ho

Alois Felber und Manfred Petz

GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft
Die Versicherung auf *Ihrer* Seite.

Ihr persönlicher Berater:
Hubert Reitbauer
Birkfeld, Am Hauptplatz
Mobil 0676/645 88 45

Totengedenken

Wir gedenken in Ehrfurcht unserer im Vorjahr verstorbenen Mitglieder

Michael Sorger
* 09.09.1916
+ 30.07.2006

Johann Flicker
* 06.08.1933
+ 08.09.2006

Johann Pehsl
* 04.12.1925
+ 24. 10.2006

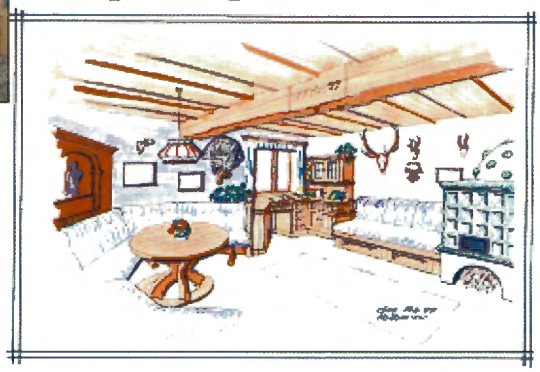
Weidmannsruh!

Edelseer Tischlerei
Tischlereibetriebs GmbH & Co KG
...die Qualitäts - Tischlerei
vormals Königshofer

Gschaid 157
8190 Birkfeld

Tel.: 03174/4486
Fax: 03174/4486-4
Handy
0664/1838380
0676/9394595
die-tischlerei@edelseer-tischlerei.at

Wir fertigen für Sie individuell und nach Maß - Bauernstuben, Küchen, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Altholzmöbel sowie original Jogltische und Bänke!



Ein bewährtes Team steht immer zu ihrer Verfügung um Ihnen die Beste Qualität zu liefern.

Ihr Edelseer-Team

Der Hegering 4 ist einer der kleineren Hegeringe im oberen Feistritztal und besteht aus 4 Revieren. Diese Reviere sind die Gemeindejagden Strallegg, Gschaid bei Birkfeld, Miesenbach und Birkfeld. Sie erstrecken sich hauptsächlich entlang der südlichen Seite der Feistritz, von der Wildwiese, als höchste Erhebung mit 1150 m bis zum Gschaider Sattel, Richtung Rabenwald. Das größere Revier ist Strallegg mit ca. 4200 ha. Gschaid und Miesenbach haben je 1500 ha und Birkfeld weist eine Größe von ca. 420 ha auf.

Die Bewaldung besteht hauptsächlich aus Fichtenwäldern und einigen Laubmischwäldern. Die Bewirtschaftungsart geht vom Kahlschlag bis hin zur Einleitung der Naturverjüngung. Diese Bewirtschaftungsform fördert die Äsung im Wald und bietet gleichzeitig gute Einstände für unser Rehwild. Die Böden sind mineralstoff- und kalkarm. In der Landwirtschaft wird hauptsächlich Milchwirtschaft und Rinderzucht betrieben. Dadurch ergeben sich größere Weide- und Grünlandflächen. Angebaut wird hauptsächlich Winterroggen, Weizen, Gerste, Dinkel und Hafer. Die Hauptwildart in unserem Hegering ist das Rehwild. Es findet in unserem Hegering optimale Lebensbedingungen. Durch die kleinstrukturierte Landwirtschaft und durch das hügelige Gelände mit vielen kleinen Bächen und Gräben, sind nach wie vor gute Einstandsmöglichkeiten gegeben. Die letzten zwanzig Jahre hat sich sehr viel im Revier verändert. Die rationelle Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen, die Bewirtschaftungsart des Waldes und das Klima. Diese Faktoren wirken sich natürlich auf das Wild aus. Dadurch, dass das Rehwild ein absoluter Kulturfolger ist, kann es all diese Veränderungen sehr gut verkraften und sich darauf einstellen. In erster Linie kommt es bei diesen Veränderungen je nach Jahreszeit zu Äsungsengpässen, Stress und höherem Jagddruck. Trotz allem können wir behaupten, dass wir gesundes Rehwild in entsprechender Anzahl, abgestimmt auf den Lebensraum, haben. In der Faistzeit erreichen Böcke ein Körpergewicht von über 20 kg (aufgebrochen mit Haupt) und auch Trophäengewichte von über 400 g.

Ein erfolgreicher Brunfttag in Strallegg

Trotz allem ist es ein ständiges Auf und Ab. Momentan bewegen wir uns bei einem Abschuss von 5,5 Rehen pro 100 ha und einer Zuwachsrate von ca. 120 %. Mit dieser Stückzahl greifen wir dennoch ständig in die Substanz unserer Bestände ein.

Die Gesamtfläche des Hegerings beträgt ca. 7.600 ha und die Abschusszahlen bewegten sich in den letzten zwanzig Jahren zwischen 350 und 530 Stück beantragten Abschusses pro Jahr. In der Zeit vor und während des 2. Weltkrieges waren diese Reviere berühmt für die großen Hahnenbestände. Als Hauptwildarten galten damals Auer- und Birkhähne. Einer der mir persönlich noch bekannten Jagdpächter dieser Zeit war der Tuchindustrielle Herr Ratleitner. Er hatte damals auch diese Reviere inklusive einige der Nachbarreviere, wie Wenigzell, in Pacht und sie erlegten auf einer Fläche von 10.000 ha etwa 90 große und auch einige kleine Hähne und nur knapp über 20 Rehe. Das nur zum Thema Kulturflüchter - Kulturfolger! Veränderung in kurzer Zeit!

Eine erfolgreiche Hahnenjagd um 1925

Rotwild und Schwarzwild kommen äußerst selten als Wechselwild vor. Der Hegering 4 ist rotwildfreie Zone. Raubwild haben wir sehr viel. Fuchs, Dachs, Marder und Iltis sind sehr stark vertreten. Durch die Jagd können wir diese Raubwildarten nicht regulieren. Das zeigt sich heuer wieder durch eine Räudewelle beim Fuchs. Das Niederwild hat es im Hegering 4 mit diesem Raubwildbestand nicht leicht. So sind wir auf die wenigen Feldhasen, die wir noch haben, sehr stolz, und es kommt kaum einer zur Strecke, außer mal vor einer Bracke. Vor 25 bis 30 Jahren gab es auch noch einige Ketten Rebhühner, denen es aber gleich erging, wie den Auerhähnen. Sie sind beinahe gänzlich verschwunden. Eine große Biotopsbereicherung in unserem Hegering sind die drei Stauseen der Feistritz. Durch sie haben sich eine Menge Wasservögel und andere Tiere angesiedelt. Stockenten, Blässhühner, Krickenten, Graureiher, Seidenreiher, Storch, Schwarzstorch, Eisvogel etc.

Auch größere und kleinere Nager, wie die Bisamratte und der Biber sind hier und fühlen sich wohl. Ringelnatter, Kröte und Laubfrosch dürfen natürlich nicht vergessen werden. Es ist wirklich wunderbar. Natürlich bereichert das große Stockentenvorkommen auch die Jagd. Wir bejagen die Stauseen ein bis zweimal pro Jahr mit der Nachbargemeindejagd Waisenegg unter Obmann Krogger Hubert Junior. Die Jagdgesellschaften mit ihren Jagdpächtern und Jägern in unserem Hegering sind sehr gut organisiert. So können wir immer eine Strecke von 15 bis 25 Stück erwarten. Der anschließende Schüsseltrieb fördert das gesellschaftliche Zusammensein der Jäger und die Kameradschaft Der Hegering 4 heißt deswegen so, weil er vier Eckpfeiler hat. Das sind 4 Männer, die seit Jahrzehnten dazu beigetragen haben, dass diese Reviere gut geführt wurden. Sie haben mit bestem Wissen und Gewissen einen ausgewogenen Zustand für Jagd- und Landwirtschaft, für Wild und dessen Lebensraum erhalten. Ein großes Weidmannsdank an die Obmänner der Jagdgesellschaften des Hegerings 4: Arbesleitner Franz (Birkfeld), Paunger Johann (Miesenbach), Kulmhofer Josef (Gschaid), Felber Franz (Strallegg) und deren Pächter und Jäger. Das Ziel all dieser Jäger und auch meines ist, all unser Wissen, unsere Kraft und Zeit, die uns im Alltag bleibt, mit Herz und Gefühl der Jagd zu widmen, um in diesen Revieren weiterhin das Wild und alle anderen Tiere, die in der Natur leben und deren Lebensräume auch in Zukunft erhalten zu können.

Weidmannsheil
Hegeringleiter
Felber Alois

PUNTIGAMER
EIN STEIRISCHES BIER
PUNTIGAMER DAS "BIERIGE" BIER
DAS „bierige" BIER
Verkaufslager Birkfeld

Raiffeisenbank Birkfeld

Steiermärkische SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Unser Übungsgelände – die Schießstätten

In letzter Zeit ist es überaus schwierig geworden, eine Schießstättengenehmigung zu bekommen. Umso erfreulicher ist es, dass die Wurftaubenschießanlage in Falkenstein nunmehr nach einer Bauverhandlung behördlich genehmigt und längerfristig gesichert ist. Wir haben mit dem Grundbesitzer Martin Hödl den bestehenden Vertrag verlängert, in dem die Rechte und Pflichten der Vertragspartner aufgelistet sind. In einer eigenen Schießstand-Ordnung, die einen Teil der Benützungsbewilligung darstellt, werden neben den üblichen Vorschriften auch die erlaubten Schießtage und –zeiten festgehalten. So muss jährlich ein Schießkalender mit maximal 15 Schießtagen erstellt und der Gemeinde Fischbach, bzw. den Anrainern bekannt gegeben werden. In den Sommermonaten Juli und August wird nicht geschossen. Den Wortlaut der gesamten Schießordnung kann man beim Eingang zur Schießstätte nachlesen. Dass wir uns nun über diese genehmigte Schießmöglichkeit freuen dürfen, verdanken wir mehreren Personen:

- dem schon erwähnten Grundbesitzer Martin Hödl
- den Anrainern, die diesen mehrfachen Lärmbelästigungen zustimmen
- dem Bürgermeister von Fischbach, der den Flächenwidmungsplan entsprechend adaptieren ließ
- dem BJMStv. Hans Schaffler, der sich um die notwendigen Gutachten kümmerte und besonders
- unserem Schießreferenten Manfred Schwaighofer, der sich – mit seiner Familie – bereit erklärt hat, für einen geordneten Schießbetrieb zu sorgen.

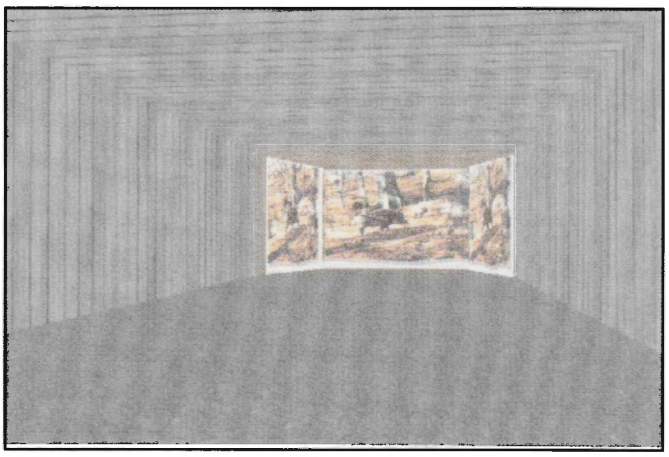
Es liegt nun an uns, dass wir dieses Angebot entsprechend nützen. Sei es ein Schießen innerhalb von Hegeringen, Jagdgesellschaften oder Einzelinteressenten, zuerst ist immer die Terminabsprache mit dem Schießreferenten notwendig. Tel.: **03170/637** oder **0664 23 61 628**
Es ist auch erfreulich, dass wir in unserer Zweigstelle einige Experten haben, die uns sicherlich mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn wir sie darum ersuchen. Ich denke da besonders an unseren mehrfachen Landes- und Staatsmeister Sepp Schwaiger, an Manfred Magritzer, Josef Schmallegger, Erwin Gratzer oder Daniel Schwaighofer, um nur einige zu nennen. Vielleicht schlummern auch in unseren Reihen Talente, die es zu wecken und zu fördern gilt. Eine erste Gelegenheit dazu gibt es beim **Eröffnungsschießen am 9. Juni 2007 (Beginn: 9.00 Uhr)**, wo wir beabsichtigen, Vereinsmeister in verschiedenen Kategorien zu ermitteln.

Zur Weidgerechtigkeit gehört auch die regelmäßige Überprüfung unserer Kugelwaffen. Einige Bundesländer haben schon den gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Schussnachweis vor der Jagd auf Schalenwild. Das wird auch in der Steiermark immer lauter diskutiert und vermutlich in absehbarer Zeit kommen. Umso erfreulicher ist es, dass in Weiz ein Projekt vor der Verwirklichung steht, das all diesen Anforderungen gerecht wird. Alle Gemeinden des Bezirkes haben ein positives Zeichen gesetzt zur Errichtung einer Schießanlage, die es in dieser Konstellation in ganz Österreich nicht gibt. Neben den acht Kugelständen soll ein Schießkino mit computerunterstützter Infrarotanzeige entstehen, das allen Jägern neue Übungs- und Erlebnismöglichkeiten bietet. Darum ersuche ich alle Mitglieder eindringlich, dieses Projekt zu unterstützen und Bausteine zu kaufen. Diese sind beim Zweigstellenkassier oder beim Eingang zur Trophäenschau ab Euro 5.— aufwärts erhältlich. Viele haben schon Bausteine gekauft, und ich erbitte diese Solidarität von allen Mitgliedern für dieses einmalige Gemeinschaftswerk im Bezirk. Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von Euro 650.000.— hilft jeder Beitrag, dass die noch fehlenden Euro 100.000.— weniger werden. Unter dem Kennwort „Schießstand" können Sie uns eine Förderung auch über das Vereinskonto Nr. 12 601-031 987 bei der Steiermärkischen, GS Birkfeld (BLZ.: 20815) zukommen lassen. Wir freuen uns über jeden Sponsor!

Schießtermine 2007:

An Samstagen finden die Übungsschießen normalerweise von 13.00 bis 18.00 Uhr statt. Andere Schießzeiten müssten mit dem Schießreferenten vereinbart werden. Es wird empfohlen, vor jedem Schießen mit dem Schießreferenten Kontakt aufzunehmen: 03170/637 oder 0664 236 16 28

April: 24.
Mai: 5. und 26.
Juni: 8., 9. und 30.
September: 8., 28. und 29.
Oktober: 13. und 20.



Ein Blick ins geplante Schießkino - (Schützensicht)

Subventionen

In letzter Zeit wurden einige Anfragen an die Zweigstellenleitung gerichtet, mit dem Ersuchen, die Anschaffung von Wildrettern finanziell zu unterstützen. Grundsätzlich ist dazu zu sagen, dass sich die Zweigstellen in ihrer Vorgangsweise an den Vorgaben der Landesleitung zu orientieren haben. In erster Linie werden Aktivitäten und Belange unterstützt, die den statutenkonformen Aufgaben des Jagdschutzvereins entsprechen. Dazu zählen vorrangig das Hundewesen, das Schießwesen und das Jagdhornblasen. Diese und andere Fördermaßnahmen sind in den Richtlinien für die anteilige Kostenübernahme durch die Landesgeschäftsstelle genau festgeschrieben und können auf der Homepage des JSV unter „Service" – Förderungen nachgelesen werden.
Auch in den Satzungen sind diese Aufgaben als zentrale Anliegen angeführt. Darüber hinaus werden auch die Verbesserung des Lebensraumes für Wildtiere, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, Pflege des jagdlichen Brauchtums uam. aufgezählt.
Nach eingehender Beratung im Zweigstellenvorstand sind wir zur Auffassung gekommen, dass es nicht vorrangige Aufgabe einer Zweigstelle ist, Anschaffungen zu fördern, die in den Aufgabenbereich einer Jagdgesellschaft fallen, da dieselbe auch ein allfälliger Nutznießer dieser Anschaffung sein kann. Ähnlich verhält es sich auch bei Investitionen, die der Verminderung von Verkehrsfallwild dienen. Auch hier sind in erster Linie die Jägerschaft und die Jagdausübungsberechtigten gefordert.
Trotzdem haben wir beschlossen, den Ankauf eines Kitzrettersystems (z.B. der Fa. ISA) zu fördern und stellen dafür pro Ankauf und Jagdgesellschaft Euro 150.— in Aussicht. Allerdings können pro Vereinsjahr nur 3 Anschaffungen im gesamten Zweigstellengebiet bezuschusst werden. Bei Inanspruchnahme der Förderung ist es also notwendig, mit der Zweigstellenleitung Kontakt aufzunehmen, um zu erfahren, ob noch Fördermittel verfügbar sind.
Wir hoffen, mit diesen Informationen gedient zu haben und wünschen viel Erfolg in der Verhinderung von Mähverlusten bei Rehkitzen.

LANDGASTHOF - PENSION
Wildwiesenhof
Bauernhof - Schutzhütte - Schilifte

Familie Weber
A-8190 Miesenbach
Bergviertel 11
Tel: 03174/8222
Fax: 03174/8222-4
E-Mail: office@wildwiesenhof.at
Internet: www.wildwiesenhof.at

www.autohaus-felber.at

Ihr Partner in Fragen Autos.

Sorgfältige Verwahrung von Schusswaffen in Kraftfahrzeugen - Präzisierung

Im Erkenntnis vom 22.11.2005 hat der VwGH die kurzfristig zulässige sorgfältige Verwahrung einer Schusswaffe in einem Kraftfahrzeug präzisiert: Ein Jäger nahm an einer Bezirksmeisterschaft im Tontaubenschiessen teil und verwahrte seine zerlegte Schrotflinte in einem Waffenkoffer auf - ohne ein Abzugschloss auf einer Flinte angebracht zu haben. Die Schrotflinte wurde samt Waffenkoffer aus dem KFZ gestohlen. Der Waffenkoffer war im Laderaum seines KFZ abgelegt und von aussen sichtbar gewesen. Der VwGH meinte dazu: „Für Dritte sei daher zu vermuten gewesen, dass sich innerhalb des Fahrzeuges bzw. des dort befindlichen Behälters (Anm.: Koffers) Waffen befänden. Wäre der Koffer mit einer Decke oder ähnlichem abgedeckt gewesen, so wäre das Risiko eines Diebstahles unter Umständen vermindert gewesen." Unter Berücksichtigung dieser konkreten Umstände (mehrere Autos von Teilnehmern an der Schiessveranstaltung waren dort geparkt; Waffenkoffer sichtbar) stellte das Zurücklassen einer Schrotflinte ohne Abzugschloss in einem von außen sichtbaren Waffenkoffer selbst in einem versperrten Fahrzeug keine sorgfältige Verwahrung dar. Korrekte Vorgangsweise: Der Jäger hätte die Schrotflinte mit einem Waffenschloss versehen und den Waffenkoffer „abdecken" (Decke, Hubertusmantel) müssen.

Für die Beurteilung der Verlässlichkeit eines Jägers im Hinblick die sorgfältige Verwahrung seiner Jagdwaffen und der dazugehörenden Munition in Kraftfahrzeugen gilt: „In der Regel wird man demnach zulässigerweise davon ausgehen dürfen, dass Schusswaffen in Kraftfahrzeugen sicher verwahrt sind, wenn

1) es sich nicht um verbotene Waffen handelt;
2) es sich nicht um Schusswaffen der Kategorie B handelt;
3) es sich nur um eine kurzfristige Verwahrung handelt (eine tagsüber mehr als sechs Stunden oder in der Dunkelheit mehr als drei Stunden dauernde Verwahrung wird für gewöhnlich nicht mehr als kurzfristig angesehen werden können);
4) sichergestellt ist, dass die Waffe gegen die Abgabe eines Schusses gesichert ist - in Betracht kommt hier in erster Linie die Anbringung eines Abzugschlosses oder die Entfernung eines wesentlichen Teiles (z.B. des Verschlusses), und
5) die Schusswaffe
a) im versperrten, von außen nicht einsehbaren Kofferraum verwahrt ist oder
b) im versperrten Fahrgastraum gegen Erkennbarkeit von außen geschützt verwahrt ist und auch nach den konkreten Umständen Dritte nicht vermuten können, dass sich im Fahrgastraum Schusswaffen befinden oder
c) im versperrten Fahrgastraum mit geschlossenem, aber leicht abnehmbarem oder leicht zerstörbarem Verdeck widerstandsfähig mit einem tragenden Teil des Fahrzeuges verbunden gegen Wegnahme gesichert und gegen Erkennbarkeit von außen geschützt verwahrt ist und auch nach den konkreten Umständen Dritte nicht vermuten können, dass sich im Fahrgastraum Schusswaffen befinden.

Termine - Termine - Termine!

Alle wichtigen Termine sind den Jagdausübungsberechtigten im letzten Rundschreiben des Bezirksjägermeisters zugegangen. Eine Zusammenfassung für den Gerichtsbezirk Birkfeld:

Dienstag, 13. März:
Anlieferung der Trophäen zwischen 17.00 und 18.00 Uhr im Gasthaus Mosbacher in Strallegg; anschließend ist die Jagdpächterbesprechung.

Mittwoch, 14. März:
Die Trophäen werden von der Bewertungskommission bewertet und von den Helfern der Zweigstelle auf den vorbereiteten Tischen und Wänden ausgestellt.

An alle Revierverantwortlichen ergeht die dringende Bitte, rechtzeitig auf Vollständigkeit aller Trophäen zu achten und den linken Unterkieferast und den Trophäenanhänger mit einem **ansprechenden** und **sicheren** Befestigungsmittel mit der Trophäe so zu verbinden, dass die Bewertungskommission ohne Verrenkungen ihre Arbeit durchführen kann.

Fallwild ist auf den Trophäenanhängern deutlich zu kennzeichnen und rot zu markieren. An den Tagen vor der Trophäenschau (Freitag und Samstag) können alle Trophäen in Ruhe betrachtet werden und auch mit Jagdkameraden die entsprechenden Fachgespräche geführt werden.

Ein Aufruf zum Schluss:
Die Jahresversammlung und die Trophäenschau in Birkfeld ersetzen nicht den Besuch des jährlichen Bezirksjägertages. Bitte zeigen Sie ihre Solidarität mit dem gesamten Jagdbezirk, indem Sie auch den Bezirksjägertag besuchen!

Das Titelfoto wurde uns freundlicherweise wieder vom Naturfotografen **Ewald Neffe** aus St. Ruprecht an der Raab zur Verfügung gestellt, der schon mit mehreren internationalen Bildprämierungen ausgezeichnet wurde.

BERGER GesmbH.

PLANUNGS-, HANDELS- U. MONTAGEFACHBETRIEB

- Fenster
- Innentüren
- Sonnenschutz
- Böden
- Stiegen
- Garagentore

8160 Nöstl/Weiz Radweg 2
Tel.: 03172-38 8 38 • Fax DW 4
Mobil: 0664/5168538
E-Mail: office@berger-weiz.at
www.berger-weiz.at

Postgasthof THALLER

FAMILIE THALLER

Familie Thaller und Mitarbeiter bedanken sich für den Jägerball 2007 und wünschen einen guten Anblick.

8184 Anger • Hauptplatz 3 • Oststeiermark
Tel. +43(3175) 22 06-0, Fax +43(3175) 22 06-13
E-Mail: office@gsthof-thaller .at • www.gasthof-thaller.at

Herausgeber: Steirischer Jagdschutzverein, Zweigstelle Birkfeld. Für den Inhalt verantwortlich: Franz Häusler 8172 Brandlucken 68 bzw. namentlich angeführte Verfasser
e-mail: jsv.birkfeld@utanet.at
Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt